Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 1 Stadt Hochheim a. M.

Ericheinf auch unfer dem Tifel: Raffaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheint 5 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorichich in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck u. Derlag: Guido Seidler vorm. Hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. Silialerpedition in Sochheim: Jean Caner.

Angeigenpreis: filt bie ogefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 30 Pfg., Reklamozeile 100 Pig.

W 43

ricidit Tid

gen, Arme reine and prägter als

nd bradtt

d the gebi

Bagent.

Durdy des

eight 36 m fommi

en body ber

rib, einige

? fogte et

Enthe! bo

geschweigt rung. Ich

chr bover

beffer und

bie allge müßet. Bäter 18 ten abzu-

richt ver orreithair ne ambert

emußzsein

frost und frogte et in mandet ich den und fin

nus einer

par men par men

S)and be

de murki n wirtlich nt Jahre nden, de

t beirate

e Gripar teinbage baltunge er Stab

Rari is

119

50, 1

viole

Zahn

3118

us. #18500E

E d. JL

uren intera 9

2000

and

a (bod)

5)000 m a. 9

1440

1.

enb. ia berett gu unter to ber 210 tol tem bu

Samstag, den 10. April 1920.

politicationia franklari (Main) Hr. 1011&

14. Jahrgang

Amilicher Teil

Bezugspreis: monatlich 1.75 Dt. einschl.

Bringerlohn, Wegen Postbezug naberes

bei jebem Pojtami,

Grundsche der Candesversicherungsanstalt Hessen-Rassan in Cassel

für die Urbernahme des Beilverfahrens. Gur die Uebernohme ber Strenkenfürjorge follen folgenbe Brundlage beobachtet werben:

5 Sahre eine dauernde und regeimäßige Bersicherung zu verlangen, b. b. es müssen im Durchschnitt der Jahre mindestens 40 Marten verwendet sein. Unter allen Umständen ist aber für die Ueberderwender sein. Unter allen Umständen ist aber für die Uebernahme der Krankenstikriorge Boraussehung, das mindeltens 100 Beitragswooden einschließlich anrechnungssädiger Krankbeitszeiten oder miliärischer Dienstelstungen nochgewiesen sind. Gesuche weiter nach oder unmitteldar vor Absauf der Unterstühung durch die Krankensalle gestellt werden, sind abzulehnen, desgleichen Gesuche auf rochersälliche Bewilligung der Kosten für ein bereits durchgesüberes Heinerstähten. Sind die Antrogiteller aber deren Angeborge in der Lage, einen Zuschus zu den Kosten des hellversahren zu leisten, so ist die Uedernahme der Kreibersahrens hier von albängig zu machen. Mehr als zwei Kuren Jollen in einem Zeitraum von vier Jahren nicht bewilligt werden. Die Dauer einer Auf ist abgesehen von Lungen- und Kervenleiden im allgemeinen Aur ift abgeseben von Lungen- und Rervenleiben im allgemeinen auf nicht mehr als vier Wochen zu erftreden.

2. Dei freiwillig Bersicherten, denen eine sonstige und insbessondere eine anderweit gesepliche Fürlorge nicht zur Seite steht, tann die Krantensurforge bereits bei Leifnung der Mindestbeiträge von 20 Morfen in 2 Jahren übernommen werden, josen die Aberseit erfüllt und die Anwartschaft erhalten ist.

3. Bei freinellig Versicherten, denen im Halle der Involidität eine anderweite Kürlerge und insbesondere eine Bensionsberechtigung, jedoch abgesehrn von der Fürlorge der Angefreilten-Bersteitung, jur Seite stedt, soll die Krantensürlorge nur dei Mindesteitung von durchichtigt 30 Marten im Jahre und nur dei anstweisener Beteiligung der in Beiracht kommenden anderweit dustandigen Fürlergestelle (Behörde) übernommen werden. Auch dier Auflicherten der Erfüllung der Wartegert und die Erdaltung der Angerichten

4. Bei Berficherten, die gleichzeitig bei der Reichoversicherungs-Anstalt für Brivat-Angestellte versichert sind, sollen Gesuche auf Uebernahme der Krantensürsorge in erster Linie dieser Anstalt Buftanbigfeitshelber übermiefen werben.

Die Herren Bürgermeister des Kreises werden ersucht, den in Betracht kommenden Kreisen in geeignet erscheinender Weise von Porstebendem Renntnis zu geben. Wiesbaden, den 8. April 1920. Staats, Berficherungsamt für den Landfreis Wiesbaden.

Befanntmadjung.

Die Wiederwaht beg Tinchermeiftere Bubwig Stern II. als Schiedemann und bes Rendonten Heinrich Meber II. in Bierftabt als Schiedemannsfrellverireter bes Begirfs Bierftadt ift bestängt und find die Genannten auf den früher geleisteten Eid verwiesen worden

wissonden, den 1. Mpril 1920.

3-71. M 879/3.

Der Banbrat. 3. B.: Schlift.

Ordnung

befreisend die Nebebung von Luftbarkeitssteuern im Beziefe der Gemeinde Kloppenheim.

Cuffbarfeits fleuer-Ordnung.

Luf Grund der §§ 13, 15, 18 und 82 des Kommunnladgaben-geleges vom 14. Juli 1893 und infolge des Belchluffes der Ge-membedertreiung vom 19. Februar 1920 wird nachstehendes felt-gelein

Bir die im Gemeindebegirt Kloppendeim flatifindenden öffentlichen Luftbarteiten sind an die Gemeindefasse hiersesbit folgende
Etwersüge au entrichten und awar:

1. Für die Beronstaltung einer Tanglustbarfeit:

a. wenn dieselbe längsens die 10 Uhr abende dauert, 30 M.

b. wenn dieselbe neu Westen beluckt mirb ohne

o wenn diesethe von Masten besucht wird ohne Rücklicht auf die Dauer 75.20.

d. für die Beranstaltung von Preismastenbällen 90.40.
Tür die Beranstaltung öffentlicher Bolts, und Bereinstelte aller Urt unter freiem Himmel, in Zeiten, Hesthallen, Ballen um und Amerika

Billen ufm. und zwar?

u. wenn diefelben von geladenen Fremben, d. h.
nicht Ortsvereinen, befucht werden, für den Tag., 75. A.
h. wenn diefelben nur von geladenen Ortsvereinen
befucht werden für den Tag.

3. Für die Beranflattung einer Kunftreiser-Borftellung:

u. wenn dei derfelben eine Kunftreiser-Borftellung:

hens 20 Biennig erhoben wird von mehr

als 20 Plennig erhoben wird

4. Hur die Berantialtung eines Kongertes oder einer Theatervorstellung
5. Hur Gelangs, oder betlamatorische Borträge einschliegenahnter Tingel-Langel für den Tag 30.45
6. Für Bortäge auf einem Klavier, einem mechanischen oder anderen Mulikmitument in Gatmitrschaften, Schankwirtswirtschaften, öffentischen Bergnügungslokalen, Buben oder Beiten.

n. bei einer Daner bis 10 Uhr abends . . . 10 . M. b. bei einer Daner über 10 Uhr abends . . . 20 . M. II. für das Jahres

menn die Bortrage wührend der Douer eines Jahres täglich nereinzelt (b. i. nicht im Zusammenhange, sondern in größeren oder fleine ober fiebneren Zwifchenpaufen) und mir gelegentlich, energeber

7. Für Borstellungen von Gemmalitern, Equilibristen, Balletoder Seitängern, Toschenspielern, Zauberfünstlern, Bauchredurg und dergit:

a. wenn bei denseiden ein Eintrittsgeld von höchsten 20 Fiennig erhoben wird, für den Tag : 15.48 d. wenn dei denseiden ein Eintrittsgeld von mehr als 20 Fiennig erhoben wird, für den Tag : 30.48 d. Für das Halten eines Rarussells:

a. eines durch Renschendand gedereben Kettens oder Kinder-Karussells, für den Tag : 50.44 d. eines durch ein Pserd oder anderes Jugtier gedechten, sur den Tag : 100.48 d. für das Aufftellen und den Betrieb einer Schisselfssichausel, sur den Tag : 100.48 d. für das Kalten einer Bag, in weicher argen Entgelt sür den Vag : 100.48 d. Für das Kalten einer Bade, in weicher argen Entgelt sür den der Abelieb die Geschicklichteit des Besinders derbeigeführten Erfolg (3. B. deim Ballwerfen noch Buppen, Ringwerfen nach Messen und der Argelt ein bestimmter Gewinn augessichert wird, sür den Tag : 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter : 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter Gingeit für den durch Justalle eintretenden Glüdsfall (wie beim Bürfeliptel, Glüdsrad und dergl.) ein bestimmter Gewinn augesicher wird, sür den Tag

a. die Keter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. über 5 Weiter Frontlänge, pro Weiter . 5.48 d. Für die Beranstaltung össenlicher leine Boorden

erhoben Diefe beirügt bei einem Cintrittogelb bis zu 50 Bfennig 20 Prozent, über 50 Bfennig bis zu 75 Pfennig 30 Brozent, mehr wie 75 Pfennig 40 Prozent. Tangbanden find Eintritistarten gleichzustellen. Dem Gintritisgeld ift gleich zu achten die Erhebung einer Mbgabe für Brogramme, Festabzeichen, aber sanftige Musmeise.

§ 2. In ben in § 1 Biffer lund 6 gebachten Fallen ichlieft bie hobere Gieuer die meherr in fich. In ben in § 1 Biffer 14 gebachten Fallen erfolgt bie Feltlejung ber Steuer von Fall zu Fall burch ben Gemeinberat.

Die Steuer ift por Beginn ber Quftbarteit ju gablen. Für die Jahlung haftet berjenige, ber die Bustbarteit veranstaltet und — falls ein geschloffener Raum für die Beranstaltung der Lustbarteit hergegeben wird — ber Beliger beslelben, dieser mit dem Beranftalter für bos Bange.

Den öffentlichen Luftbarteiten im Sinne biefer Ordnung werden diesenigen gleichzesteiten im Sinne biefer Ordnung werden diesenigen gleichzesteit, welche von geschlossenen Bereinen
oder Gesellichaften oder non solchen Bereinen (Gesellichaften) veranfialtet werden, die au diesem Behufe gebildet find.

Mis öffentliche Aufrbarteiten im Sinne dieser Ordnung gesten
diesenigen nicht, dei welchen ein höheres wissenschaftliches oder
Kunst Interesse obwaltet.

Der Gemeinderat hat das Recht, zur Kontrolle des richtigen Eingangs der Steuer jederzeit Einsicht in die Bücher und sonstige Unterlagen des Berantialiers zu nehmen und alle Maßregeln zu treffen, welche jur Sicherung bes Steueranipruchs gwedbienlich

Bumiberbandfungen gegen bie Beftimmungen biefer Ordnung unterliegen einer Strafe von 3 bis 30 Mart.

Unberührt bieiben bie im Begirte ber Gemeinde Riopvenheim erfaffenen, die Beranfialrung von öffentlichen Lufibarteiten betreffenden poligeilichen Borichriften.

Die jur Musführung ber Ordnung erforderlichen Unordnungen erläßt ber Gemeinberat.

Borftebende Ordnung tritt mit dem Tage ihrer nach erfeilter Genehmigung und Zustimmung der zuständigen Behörden erfolgten Beröffentlichung im Kreieblatt für den Landtreis Wiesbaden in Kraft. Bon dem gleichen Zeltpunkte ab ist die Ordnung beirdie Erhebung von Lustbarteitsteuern im Begirte der Gemeinde Rioppendeim vom I. Roobt. 1891 und 18. Mai 1897 aufgehoben. Rioppenheim, ben 19. Februar 1920,

Rlebar, Bürgermeifter. Beinrich Dombo. Rari Somibt.

Genehmigung. Borftebende Ordnung wird von une genehmigt. Biesbaben, ben 17. Dars 1920. Namens des Kreisnusschuffes. 3. Bi: Schlitt.

Die Auftimmung wird erteilt. Wiesboben, ben 23. Marg 1920.

Der Regierungs-Brafibent. 3. M.: Droge.

Ordnung

befrejjend bie Erhebung von Luftbarfeitsstenern im Begirte ber Gemeinde Rambach.

(Buftbarteitsfteuer-Ordnung.)

Auf Grund der §§ 13, 15, 18 und 82 des Kommunalabgaben-gesches vom 14. Juli 1893 und insolge Beschinstes der Gemeinde-vertretung vom 8. Januar 1920 wird nachfolgendes sestgesetzt.

Für bie im Gemeinbebegirt ftattfindenden öffentlichen Buftbar-teiten find an die Gemeinbetoffe hierfelbft folgende Steuerfabe gu entrichten und zwar:

1. Für die Beranftaltung von Tangluftbarfeiben in Gaten ober sonftigen Raumen von mehr als 250 Quodratmeter Stachen-

a) wenn bieselbe nachts um 11 Uhr beendet ift. 30 .4 b) bei längerer Dauer für die Racht 65 .4 Higher bei Beranstaltung von Tanglustverteiten in Sälen ober sonstigten Räumlichteiten von nicht mehr als 250 Luadratmeter Flächeninhalt

n) wenn diefelbe nachts um 11 Uhr beenbet ift 25 .K h) bei tongerer Dauer für die Racht 35 .A 3. Für die Beranftaltung von Wastenbällen und Karnevolfinungen in Salen ober Käumlichteiten von mehr als 250 Unabraimeier Flächeninhalt

n) wenn dieselbe nachts um 11 Uhr beendet ist 75 .K.
h) bei längerer Dauer für die Racht 90 .K
4. Filt die Beranstatiung von Mastenbällen oder sonstigen Karnevalsigungen in Salen und sonstigen Räumlichteiten von nicht mehr als 250 Quadratmeter Flächeninhalt

a) weun dieselbe nachts um 11 Uhr beendet ist 40 "K b) bei längerer Dauer für die Racht 60 "K Bei Berechnung des Flächenindaltes der in den Be-ftimmungen unter 1—4 einschl. erwähnten Säle und sonitigen Käume bleiben anstoßende, sur Luftbarkeiten nicht benunte Redenräume außer Beiracht.

5. Fur Die Beranfinltung öffentlicher Bolts- und Bereinsisfte aller Act, unter freiem himmel, in Zelten, Felthallen, Galen

5. Für die Veranstatung onenkan, in Zeiten, Felthallen, Galen oller Act, unter freiein diemmet, in Zeiten, Felthallen, Galen pp. und zwar:

a) wenn dieselben von geladenen Bereinen, d. b. nicht Oetsvereinen besucht werden, sür den Tag 75.-K b) wenn dieselben nur von geladenen Ortsvereinen besucht werden

50.-K Tür Veranstaltung von Rustworträgen auf einem Klaoler, olnem mechanischen oder einem anderen Instrument in Gostwirtschien, Schanklichen, öffentlichen Vergnügungsstotelen, Vuden oder Zeiten sir den Tag 10-20.-K 7. Hür Veranstaltung eines Konzeris oder Theatervorstellung sür sede Aussichtung oder Konzeris oder Theatervorstellung sür sede Aussichtung oder Konzeris oder Theatervorstellung sür sede Aussichtung oder Konzerischen Tag 20.-K 7. Hür Aesange und derfannatorische Torträge sogen TingelTanggel oder Spezialtiätentbrater sür den Tag sogen TingelTanggel oder Spezialtiätentbrater sür den Tag sogen TingelTanggel oder Spezialtiätentbrater sür den Tag

9. Kür die Korstellung von Emmalbistern, Ballette und Geiltängern, Taschenipteiern, Jauberkünstern, Bauchrednern,
Riesendamen, Iwergen und bergi.

a) wenn nicht über 0.20.-K Eintritisgeld gehoben wird sür sede Vorstellung

10. Für den Betrieb eines Karussells:

a) nit Kandderried für den Tag se nach Größe des
Rarussells

b) mit Piordes, Dampl- oder elektrischem Verschelbe sitz den Tag so o.-K

b) mit Pferbe-, Dampf- ober eleftrifdem Betriebe für ben Tog je nach Große bes Kornfiells 50-100 .U. 3ur ben Betrieb einer Schiffsichaufel, für ben Tog 50 .K

Für die Beranftaltung eines Bettrennens ober Bett-

20 .A.
3. Für die Beranftaltung öffentlicher Bogel- und Schelbenpreisschießen, für die Beranftaltung

4. Für die Beranftaltung öffentlicher Breistegeln für die Beranftaltung öffentlicher Preistegeln für die Beranftaltung, welche nur einen Tag dauert

5. Für das Halten einer Schießbube für den Tag

6. Für das Halten einer Bude, in welcher gegen Entgelt für den durch die Geichlellicheit des Beluchers herbeigeführten Grioler (s. B. beim Ballmerien nach Kunpen Kinsporten Erfolge (s. B. beim Ballwerfen nach Puppen, Ringwerfen nach Meffern u. bergl.) ein beftimmier Gewinn gugefichert

a) bis zu 5 Meter Frontlänge 5.-A h) über 5 Meter Frontlänge pro Tag 10.-A 7. Für das Halten einer Bude, in welcher gegen Entgelt für den durch Juiall eintretenden Glücksfall (wie beim Würsel-iptel, Glückstad u. dergi.) ein bestimmter Gewinn auges

sichert wird, für den Tag
a) die zu 5 Meier Frontlänge
b) über 3 Meier Frontlänge
5 .- A.
3 über 3 Meier Frontlänge
10 .- 4.
3 ür öffentliche Lufthorfeiten der vorher nicht gedachten Art für den Vorzeigen eines Panoramas "Muleums u. dergl. je nach Ausschnung und Auskattung des Geschäftes für den

8. Bei Beranftoliungen und Jangiuftbarfeiben, mo Gintritis-gelo erhoben merben foll, ift eine Billettfteuer ju gablen

a) bei 50 Big. Eintrittsgeld 20 Broz. des Eintrittsgeldes; b) bei mehr als 30 Big. Eintrittsgeld die 75 Big. 30 Broz. c) bei mehr als 75 Big. Eintrittsgeld 40 Broz. d) Dem Eintrittsgeld ist gleich zu achten die Erhebung einer Abgabe für Brogramm, erhöhtes Tanzgeld, Heft-

abzeichen ober fonftige Ausweife und Extragelber-

detangen.

Kür die Bornahme von Ausfpielungen (Tombola)
mindeltens 30 Mart und zwar wird von iedem verfauften Cos eine Abgabe erhaben von 20 Broz. des Betrages, wenn das Cos bis zu 50 Bfg., von 40 Broz. des
Betrages, wenn das Los mehr als 50 Bfg. toftet.

In ben in § 1 3iffer I bis 8, 10 und 11 und 16 bis 19 gedach-ten Fallen erfolgt die Festichung von Fall ju Fall durch ben Ge-meinbevorftand.

Die Steuer ift vor Beginn ber Luftbarfeit zu gabien. Bur big Zabiung haftet berjenige, ber bie Buftbarteit veranftaltet, und falle

ein gefchloffener Raum fur die Beranftoltung bergegeben wird, ber Beitger beefeiben, diefer mit boni Beranitalter auf bas Gange. Die Abgeberflichtigen find baber gehalten, rechtzeitig bem Ge-meindewerfund barber Angente für machen, welcher die zu einzin-tende Abgebe folgiegt und zur Jahlung übermein.

Den bijentlichen Duftburteiten im Ginne diefer Debnung wer-ben biejerigen gleichzeitellt, welche von geichtaffenen Bereinen ober Gejellichaften ober folden Bereinen (Gefellichaften) peran-ftallet werden, die zu diesem Behuje gebilder find, Mis öffentliche Luftbarteiten im Ginne diefer Ordnung gelten

Diejenigen nicht, bei melden ein haberes miffenichaftliches Inter-

effe ober Kunftiniereffe obmaitet. Bei offentlichen Bieftbarteiten, beren Reinertrag ju einem mobitärigen ober gemeinmitgigen 3wede befriemt ift, tann bie Babfung ber Steuer von bem Gemeindevorftand erlaffen merben.

Bungiderhandlung gegen die Beftimmungen blefer Debning unterliegen einer Strafe von Mt. 3 bie Mt. 30.

Unberührt bleiben bie im Begirte ber Gemeinde Rambuch er-iaffenen, bie Berunfrallungen von öffentlichen Buftborteiten betr. polizeiliden Boridriften.

Borftebenbe Orbnung mitt mit bem Tage ihrer nach erteitter Genehmigung und Juffmmnung ber guftunbigen Behürden erfolgten Beröffenlichung im Areisblatte den Landtreifes Wiesbaden in Kraft. Som gleichen Zeitpunkte, ab ist das Requiatio beir die Erbedung von Abgaben für öffenkliche Luftharkeiten im Bezieke ber Gemeinde Rambach vom 14. 7. 1907 aufgehoden.

, Rambach, Den 8. Januar 1920 Der Burgermeifter. Berbe.

Borftebende Ordnung wird von uns nach Sigungsbeichluft vom 8. Marg 1920 genehmigt.

Blesboben, ben 23. Marg 1920. Der Reefennuschufg bes Landfreifen Wiesbaben, 3. A. Collit.

Die Buffimmung wird erteilt. Wirebaben, ben 28 Mars 1920.

Der Regierungs-Broilbent. 3. 21.: Unterichrift.

Bürgermeifteramt Rambody. Wird veröffentlicht. Rambach, ben 7. April 1920.

Der Gemeinbevorftand. Berbe.

Richtamillicher Teil.

Lages Rundichan.

Die Ausdehnung der Befagungezone.

Di Frantfurt, 7. Upril, Seute ift es on verichiedenen Stellen ber Stadt gu behauerlichen 3mifchenfolien gefammen gwifchen ber Bevollerung und ben Befahungstruppen. Rach einer Mitteilung ber Rettungewache find babel feibe Berjonen getotet und 36 vermundet morden.

Fraut furt. Der Eisenbahnverfehr über Frantjurt wird als Durchgangsverfehr aufrechterholten. Reifenbe burfen aber

weder ein noch aussteigen. hmy Baris, 7. April. Havas melder aus Waing, daß die Bormartsbewegung wie ein Mangoer im Frie-ben bor fich ging. Rur ein einziger Zwifchenfall bat fich ereignet. Im Rorden von Frankfurt murden einige Kanonenschüffe abge-Rach Berichten ber Stieger, die die Front abflogen, war es ein beuriches Bangerautomobil, weiches zweis ober breimal auf eine unferer Rupolleriepatrouillen geschoffen bat, einige Ungehörige ber Reichemehr und Sicherheitspolizei Reifjaus

bing Baris, 7. April. Bavas meiber aus Frankfart: Das Theater murbe burch bon 19. Jagerbamillon bejett, besten, Bagenpart fich in ben Aniegen, die bas Janere ber Grabt umgeben, befinder. Eine große Angebt Reugieriger gruppierte fich um ble scotten becam.

nig Darmfratt, 7. April. Bei bem Signtsprafidenten Mrich fproch beute morgen Doech Bumpffen in Begleitung bes frangolifden Berbindungsoffiziers ner und fellte mit, bog er von der Baben Interaffieren Rommission in Robben; beauftragt fei, Die Berbindung milichen ber befffieben Regierung, ber Bewolferung, den biefigen Besammoeruppen, dem frambssichen Over-fommandeur in Mainz und der Johen Ausumission in Roblenz berzulzellen. Der Staatsprolident wiederhalte leinen bereits gestern ausgesprochenen Protest gegen die Besesjung, die er als unzulällig und ungerocht beirachten musse, da lie mit dem Friedens-vertrag und dem Rheinlandsabkanmen nicht zu vereinbaren sei. Ben Geiten bes Oberiten Manpffen murbe barauf mieberbeit gugefogt, daß die beffische Regierung in ihrer amtischen Tötigfeit und in ihrem Bertehr mit den Reichsbehörden vollkommen frei und unbehindert bleibe, dog die Bejehung von Darmftadt fobald wie moglich eine wesentliche Mitberung cesabren und nach Möglichteit eine bein Juffande in den bioberigen besehren Gebieten entirechenbe Bage geichaffen merben folle.

ng Robleng, 7. April. Die Interallierse Rheinlandskommis-flon in Robleng bei unter bem 26. März eine Berochnung erinfien, im der sie fich mit Bezugnahme auf die fich gegenwärtig an der Grenze bes besogien Gebietes abipielenden revolutioniren Bor-gange für bie Daver eines Mangis bas Recht beilegt, die Zenfur für Baft, Telegeaph und Telephon vorübergebend mirber einzuführen. Gleichzeitig bat fie in Musführung diefer Berordnung beistiossen, die Zensur für Post, Telegroph und Telephon für das besehrte Gebiet der vierten Be-fahungszone mit sofortiger Birtung einzusühren.

Frankreich.

Baris. Marcel Gurin berichtet im "Echo be Baris", Dille rand bube bie Frage, mer den Bormarich gur Befeinung beutscher Biadte bezahlen wurde, beantwortet: Deutschland, bas ift felbftverftanblich, ba bieles uns burch feine Sondtung zu biefer Waknahme amingt.

Mus ben Berichten der Blatter über ben Gingun in frant furt teilen wie fofgende Seellen aus bem "Temps" mit; ba beift es: Ich überfabe Ihnen, fich bie Berbluffung ber Bewohner, bejonders der Frauen, auszumalen, als fie, wie fie frihmorgens ihre Saufer verliegen, mit ber Rafe auf Marottaner im gelben Burnus itiefen Die Menne immeite fich um bie Lants, ans benen bie Ranonen hornorguetten, aber fie geiftreut fich bolm erften Einfchreiten ber Bolbaten. Um 7 Uhr margene berichten bie Melberetter, best alle Joffen und ihroteglichen Stellungen befeit find und bas bie Emmanifrung ber Sicherheitsunde in ber Staferne beenbet ift. Die Entwattenung der Sicherheussache in der Kalerne berndet in. Man erwartes die Schühen zu Kun, die die maroffanischen Schühen verlichten inden. Die Zustauer drängen sich deine Einmarich der Ashimenter, die mit der Anit an der Spite einrücken, Regimenter der gianzenden Divilion, die Martiil, die Vollier, dirion der Beischung war durch anitale der Berdung war durch den Stad der kl. Divilion verzeifflich vorbereitet und wurde von der Truppe nut fehlerleiten Schwung durchpeiliber. Die Weiteilumpen, die nem Korden, Süden, Südelten und Westen einzudern, gingen in sobelloier Tobauma und Rahe die zu der ihnen ongegebenen Kuntlen von Westen faum anei Stunden, um die ihnen bezeichneten Unter Ausgeben. Am Barmittag dumum die ihnen begeichneten Punfte zu beseigen. Im Bormittag burm-melte ich burch die Greußeit, wo es von Angestellten und Arbeitern mimmelt die fich an ihre Arbeit begeben, mabreit fiber bem Bahnhaf ein Fluggeng freift. Der General be Busbielle bat fich ins Carftenhalet begeben, wo er als ben Bertreter bes abmefenben Oberburgermeilters, ben Gallgeipenfibenden, ben bet ber Bifficon Roller begraubigten beinichen Offigier und einige andere Perfonen

empfing. Er sonen aus genancise den Ginn der von ihm veröffenissen Kundgebungen der Der Resell ift tigt: für die Ernpsen Murde, Freingden, Korrettibur; für die Einmabnier: Adition vor der Ordeung, den Trappen und allen Bedorden. Die Frankfurter isten eifrig die Kundgebungen und sie haben in, nach hrer Haltung gu ichliehen, verftanben.

Der neue Reichefinungminifter über feine Anfochen.

Der neuse Reichssimmyminister Dr. Wirth hat in Startsruhe einen Mitarbeiter der "R. B." zu einer Unterredung empfangen, in deren Berling ber Reichsstnangminister Dr. Wirth u. a. iolgende Musführungen machte

Bor and liegt ein in Unitary und Trogmeite gemalifices (Belepermert, mit dem die Grundinge für unferen finanziellen Weber-aufdan geschaften zu haben, das Berdienst weinen Borganger-bleibt. In der Reichsabgabenordmeng find die Grundiagen eines neuen einheitlichen Steuerrechts gebilber, bas in feuerutonomifcher und fosialeibilage Sinfictt fruchtbar fein mirb. Bebeutungsvoll ift in erfter Linie ber fofremblidende Charafter ber Reform und ibre louale Auswirtung, die barin bestehen mirb, bag mit ber Nerschiedung ber Napitalneubildung nach der Seite den nittleren und fleinen Beites unser mierichoftlicher Webergungbau geseitigt mirb. Bu den seiner harrenden Anigeben übergebend bemertte ber

Reichsfinanyminister u. e.: Wir find in ber Steuergefengebung noch nicht am Enbe inne langt. Die Grundingen für die Bedarrsverrechnung baben fich felt dem Sommer wesentlich verschoben. Den in unserem Geldivelen und unserem Wirrichaftstörper ersolgten Umwertungen entsprechend muß die Besoldungsreierm gang andere Musmaße annehmen; sie soll den Beamten nicht, nur die Möglichkeit des Durchkommens geben, sie soll auch die Berusserendigteit zu dieden geeignet sein.

Reben ber Majung biefer beinglichiten Aufgabe ericheint ale nachfte bie Durchführung ber bescholffenen Steueen. Dier wandte fich Dr. Wirth numennich gegen alle Berfuche ber Steuersubounge, bei beren Befumpfung er auf die intrefftieste Unterführung feitens feiner Beamten rechnet. Wichtig fft, bog bei ber Durchführung gang andere Mittel im Gefen pargeleben find ale fruber.

Nachbeni die Santerung der Reichsftmangen geseigeberisch ficher gestellt ift, wird nunmehr an Die Atuemeitung ber Steuer-politit jur Finanspolitit im weiteften Sinne des Wortes gegangen werden, mulien. Jungehit olt es, die eingeleiteten Beftrebungen auf Retrebnung bes Ctots burchzusepen und melberguführen. Bir mulifen fest mit alleinnachbrud durauf binwirfen, zu einem richtigen Friedenselat zu tonunen, damit das Barlament jederzeit Kontrolle fiben fami.

Bu einer der michtigisen Fragen unferer Untelbepolitif und unferen internationalen Rredflbeziehungen führte ber Reichseninifter

Die Stenerreform allein fann die großen Brobieme lölen, es bedarf auch des Resauchaus unferer Anleibepolitif, um bie fcmebenden Situiden zu vermindern. Beiche wird biefe Aufgabe nicht fein insbesondere, weil die Konturrent gwilchen öffentlichem Screditbebarf und privatem Rreditbebarf ffarter ift als je

Auf bem Gebiete ber internationalen Rreditgewährung liegen der Gebellingse noch ichwieriger. Die Hoffnung, die sich an die sinstenden underer Basua knüpfte, ist durch den Redits-Putsia zerstärt worden. Der Schaden, den und die Lat der Kupp-Leute ungerichtet dat, laht sich dier noch gar nicht abichapen. Wir können mar bosen, daß es date gestingt, Dednung und rudige Weiterscheit mieber herzustellen und zu fichern. Daraus ergibt fich dann boch virlleicht die Grundlage jur Andahrung internationaler Finanzab-lommen. Das mit diesen die Einschleitung Deutschlands durch die Bolutanat durchbrocken mirb, tiegt auch im Interesse des Aus-ande, meil die Balutanot auf die Dauer die Einfuhr aussändischer Erzeugniffe bemmen und das Musland eines der wichtigften Martte

Ans Stadt, Kreis und Lingebung.

Hochhelmer Cofal-Nachrichten. hodigelm. Stablucrordneten-Sihnng com 8. April. Die Sinung murde gefeitet durch beren Seaben. Borfteber Abr. Anmeiend maren 17 Studeverordnete fowde Baggermeifter Argbucher, Beigeordneter Bittor und I Moniftralsmitglieder. Es wurde junacht zur Bahl eines 1. Schriftschrift bereite geschriften. Die Wahl sein auf beren h. hummel, weicher 15 Seinmen auf fich vereinigte die übrigen 2 Stimmerten worten melb. Dann wurde non dent Bericht über bie om 25. Mary avgehaltene Ra enprüfung, bei welcher alles in Ordnung gefunden wurde. Cenninis genommen. Der nächte Punft beten Anteg auf Er-Soung bes Arebite in laufenber Rechnung bei bem Borchufp und Reeditverein Es wurde ben Beichlaffen ber Finangfammiffien und bes Magtifrats auf Erböhung von 90 000 auf 150 000 Mart jugefimmt. Sodann wurde gemaß dem Borichlag ber Friedhofstommission und den Magtifrats befallessen, ben Preis für Kaufgraber von 45 auf 100 Mart zu erhöben. Der Entrag ber licht, und Wasserwerts-Kommission und des Mogistrat, mir Rück-icht auf die bedeutend gestiegenen Preise, inabeiondere der Massermeffer, Die Rollen für Rendenfdlutfe an bie Bafferfeitung um girfa 25 Pragent zu erhoben, wurde gungeheigen. Eine fangere Aussprache rief ber Antrog ber faniabemote, Frattien bett. Telliegung bes Marties auf ein bafür greig-Der Unirog bat bie Mortitommif finn bejeboliigt, melde bos ber Gemeinbe geborige Gelanbe an Weiber fur gut geeignet bolt, fobali ber Martt norblich und weltitch bes Beibers abgehotten, ber Jurpfan auf ben Sportpfan gefegt wird. Der Magiftrat bat diefen Boridkag zum Beidung erhaben Stadte. Celler begrundet ben Untrag eingebend Die Rarti-pfogfrage fiebe im Borbergrund bes mirifchaftlichen Bebens ber Sindt. Er gebt gunachtt auf die biltoriiche Entwickung bes Soch-beimer Marftes ein, ber bereits 1782 verlieben und einer der be-rühmteften Märfte Dentichtunds geworden fei. Es bestanden un-lprüngtich I jolder Marfte, benen todter I weitere folgten, die aber mieder eingingen. Er falle in die Heinzeit binein und babe den Charafter eines großen Bollsfeftes angenommen. Diefe Gigen artigleit mille unferer Stobt erhalten find ausgebaut werden. Es werde die Bentigebtung gemacht, das ber Marte nicht mehr beit Beint aufweife, wie in früheren Jahren. Smut daran feien die ungeligemößen Martielagoerhalmille. Undere Grade mit folden Martien machen fich bies gu Ruge, ja in'sandiertreifen fet bie Möglichteit ermogen worden, ben Martt gang von Sochheim gu verlegen und entl. num Erbenheim auf die Rennbahn zu beingen. Man muffe fudjen, bem Blerbe- und Rindviehmartt noch einen Ateintiermartt anzugliebern, por allen Tingen muffe eine Botteeiz bumtt verbanden merben und hierfür Areis, Proving und Staat intreeffiert werben. Wenn mon meine, der Itunfon fei nebenfachtid, fo fei bare folich. Der Befuch befferer moberner Schauftellungen werde immer feltener, weit biefe auf den bisberigen Papen bei bem bei Regenwetter eintretenden Schmutt fige teuere Auf-mochung tuinleren und mit ihren ichweren Mojchinen auf bem Plag verlinten. Ju dem Morti gebüre ein grobilinger Platiunfore Birte bir Cnche burch gute Speifen und Getrunte unterftigen, tonne der Erfolg nicht ausbielben und hundere von Einwohnern wurden bornn unvorbergelebenen Berbienft haben. Der Marti multe fo untergebracht werden, bag ber Bertebr durch gang Sochheim gieht. Dos Gelande am Weiber biete reich-lich Blan befür. Die Zuschrieferaften mußten noch ausgebaut wer-Die Roften morden fich aus bem erhöhten Stondgelb befteriten loften. Much follte bie Abhatrung eines Frubjahremartre inn Muge geloht merben. Die Gache erferbert niel Arbeit, ober er fei über jeugt, boft fich indefige, toffeatige Debener gemig bagu finden merben, mir auch auf bie Mitarbeit ber ben Intereifen nabefteben den Bereine, wie Bertebruderein, Gelügeiguchtverein, fondwirtich Benoffenichaft ufm. gu rechnen fet. Ctabin. Schreiber beimei felt bof ber Marty am Beiber gunftiger liege, ba batten bie Del feitheimer- und Moffenheimerftraffe auch nichte. Ginben, 3. Siegfrieb ichilbert die gegen fruber vollftundig geunberten Berfialmiffe, denen Rechnung getragen werben muffe. Die Anlage am Abelber fel febrenu besturmerten. Gef er nicht groß genug, fo folle

bas meitere Gelanbe bafur angefauft werben. Gin fefter Marfte plat fei für die beutigen Berbatiniffe bringend notwendig. Rot-mendig lei duch, bof mir in unteren Finangen fparen und ben am

Weiber vorhandenen Play benugen. Wenn fich ber Marti ent

widelt, lalle fich vielleicht manchen Winfchen Rechnung tragen. Ge dittet, dem Antrage auf Berlegung des Blages an den Beitzer mit Judet, dem Antrage auf Berlegung des Blages an den Beitzer mit die Gibannen und der Stadt augultimmen. Iss Aufgen fich lodann zwitimmen Blades Borfreder an der Schotzer Lann nur deingend ein bergetweister Ario and ein Beitzere Lann nur deingend einpfeden, so das die moglich einen ielten Martiptag zu imaffen dem er leine die Stimmung in den dindbertreiten, die gern ein haberte Aufriederid bezohnen. Began der Freguenz, habe Kleine Beführtungen, seien doch mährend des Krieges 300 die 600 Besche aufgefrieden morden. Der Antraga mird dierent mit glein Bierbe aufgetrieben worden. Der Aintrag wird bierout mit allen begen eine Stimme gum Beichlug erhoben und noch beichloffen, bil Die Martitommission um einige herren erweitert werben foll. Dit ibrigen Buntte ber Tagesordnung weiche perfonliche Ungelegen artien beitelfen, werben in gebeiner Sitjung bergien. Den Ingelier kent Liebenberger wird auf fein Gefuhrt berden. Den Schlafter kent Liebenberger wird auf fein Gefuhr eine einmalige Seichaffungsbeihilte vom 600 Mart, dem Karl Schwamb eine solche von 300 Mart bewilligt. Ju der in lehter Sihung beschiebt einen Erhöhung der Bergütung an die Industrielehrerin Ochs wird neichieffen, doch diesen eineren keinstige Beihilfe von 300 Mart gewährt mith weiherdem eine erhmalige Beihilfe von 300 Mart gewährt mith Sadann wird beschieften an die Eswisiphebenmen die 150 Arasen Sobann wird beichloffen, an bie Gemeindebenmen die 150 Brogen Sulage jur louienden Tenerungszuläge die 31. März 1920 zu ab ien, Gernerdin soll deig Kriegsteuerungszuläge über den 21. März inch ien, Gernerdin soll deig Kriegsteuerungszuläge über den 21. März meiter bezahlt, ober auf die Gebohörnise einer neuen Kelolikungs erdnung angerechnet merden. Auf ein Gesuch des Tours gräbere St. Treber wird beschieften, ab 1. März 1920 die Gebühretzun Kindergräber von 3 auf 5 Mart, für Gräber für Erwachsen von 4 auf 7 Mart, und die Bergnium für Instandergung der Wege auf dem Friedbeite nom 1. Kerel 1920 ab nam 150 Mart, die Wege auf dem Friedhofe vom 1. April 1920 ab von 150 Mart auf 250 Mart zu erhöhen. Einem Gefuch der Nebummen um Tese rungezulagen wird insviern entsprachen, als diesen die bereits 200 mahrie Teuerungeguloge von 150 Mart vom 1. April 1920 ab auf 360 Mart erhöhr mirb!

Jum Schliff mird der Erhöhung der Ortszulegen der Lehres nach dem Kommissionsvorschlage und dem Magistratsdeschild und zwar in sotgender Scopisiung zugestimmtt: 1. die 6. Diensiade 600 M., 7. die 10. Dienstigder 700 M., 11. die 16. Dienstigder 800 M., 17. und mehr Dienstigder 900 M.: Lehrerinnen erhalter hiervon 80 Fraz. Der von der Kommission an die Bewistigung gernüpfte Binnin, daß fin die Beheptefonen, wenn die Gemeind ibrer milfe liebilrie, fich bagu bereitfinden laffen, murbe von bei Berjammtung allgemein gutgebeiffen. hierauf murbe noch an 36 batbige Ausgibrung verschiebener von der Geobrecordneten-Ber-

fammlung beichloftener Arbeiten erinnert.

hochheim, Die 75fabrige Inbelfeier des Gefangvereint "Sarmenie" murde am Oldermoning out würdige Weile bezongt-und verlief auf das lebönfte. Früh morgens 8 Uhr begab sich der Berein mit troueroerbilliter Favne auf den Frieddof. Der l Bräftdent, herr Direktor Albrecht hummel, detome daselbst is keiner Ansprace, doch olle harmonisten dirse Beibestende ichkalten und debesten Brogrammpunft ibres Festes impsinden er gedachte mit bereitigten Ponte off der Fangeschrifter der Er gebachte mit berglichem Dante all ber Sangesbrifder, berff letites Bied por langerer ober fiftgerer Beit verflungen ift. Die Grüber ber Gerren Ludung Austins und geinrich Merfet, 50 ibr Leben im Welstriege bem Baterland als Opfer gebrucht babet. wurden Krunge niebergeogt. Das eigentliche Fest fand im "Raget boi" fratt. Der Merein trat mit einer gepfien Zahl von Sanget in allen vier Summen auf und familige Chore murben in bervott rogender Beile gefungen. Heren Dirigent Schioffer gebührt be fonders Anertennung. Er hat den Berein, trog siähriger Unter brechung, wieder auf die frühere Höhe winer Leiftungen gebrach Der Profibent gab einen intereffanten Rufblid von ber Gefindust ber harmonie bis auf ben beutigen Tag. 12 Profibenten bell ber Berein bis heute, und gwar die Herren: Dr. Rech (1845, bit bumalige Hochheimer Arzi war der Geründer), fodann Ignal Schweitert, Kramer Schwad, Bader Friedmann, Bembach, Be Sad, Gebeimrat Summel, Bean Duint, Franz Schutz, Off Summel, Budwig Road und Albrecht Summel, Bon den frühren Erdiftenten lebt noch Gerr Gebeimrat Hummel, ber jehr in 87, Lebenssjahre feebe. An Ehrenmugliedern, die dem Berein de reits über 50 Indre angehören, find noch am Leben die Herre Kalpar Begier, Ican Raftenban, Kofpar Meetel und Mildel Schreiber. Die herren Johann Willms, 49 Jahre Mitgied, 300 Bofting und ber 2. Brofibent Georg Bogier, lejuere beiben Jahre Mitglieb ber Barmonie, wurden zu Ehrenntigliebern et naant. Die weitere febr alte Mitglieber murben ehrend genant die Betren Jotob Mertei und 3ob. Boftein, feit 39 3abren 200 glied, Beter Rullmonn und Jot. Quint 2, feir 32 Johen, Dilbeimer feit 30 Jahren und Jolel Schollmener feit 37 Johren Den I. Präficenten geren und Jolel Schollmener feit 27 Johren Den I. Präficenten geren und greiben des Betrins ein Edrendig überreicht. Richt unermähnt darf das Migatied gere Jean Kant mann dieiben, Die Wiedergade feiner Keutter-Kouplets fands bigeisterten Beisol. Dem irrebignen Berein seine mach id fann man den Schlufterfrain seines legten Kouplets zurufe Kur immer so meiter Rur immer fo weiter.

Sociation. Sport. Mm Dirermontog ipielte am Belber M Berein für Rafenipiele Moing Beifenau gegen die biefige "W monnia. Die 1. Marnichnit ipielte unentiffieden 2:2, mabpil bie 2 Mannicheft Atemanniae mit 6:0 Gleger blieb. Kommistern Common fat "Memannia" ben Mehrer in Rialle 4, Begert Sportverein Raimheim mir 2 Mannichoften gum Betilpief of pftidgiet. Ein iniereffonter Rampf ffe am Weibe gu ermarte Beginn 1 Hor

"Ueber bie Entichabigungspilicht ber land wirtichaftlichen Betriebeunfalten bericht in weit Rreifen der landwirtichaftlichen Bevöllerung, tropbem ble landwi ichaftliche Unfallverlicherung vereirs über 30 Jahre besteht, not größe Unfallverlicherung vereirs über 30 Jahre besteht, not größe Unternatio Gemäß § 915 der Reichsversicherungs-Ordnatiunterliegen die landwitzlichaftlichen Betriebe der Umfallversicherung Die landwirtschaftl. Betriebaunternehmer in der Proving Helfer Rasilau und dem ehem Fürstemum Balbot gehören zur Siesten Nationischen iandwirzschaftlichen Berufspenoffenicheit und bab für die Umalboerlicherung ibrer Betriebe Umlagebeiträge nach be Arbeitsbedarfamgiftibe au gabien. Die weiften fandwirtiche lichen Betriebsunternehmer find nun der Anficht, daß sie auf Gried biefer Beitragsleiftung für fich und ihren Epigatien bei Betrieb unfüllen verficher meren, dies treife aber nur unter besonder Borowsepungen zu Alle im Betriebe beichöftigten Arbeit (Ansechte, Rägbe, Logishner ulm.), wozu auch Söhne, Tächter Wistelligen Franklisenangshörge des Unternehmers gehören, sowie B rtebebeamte und Godgerbeiter, deren Johrevarbeitsverbienft 500 Mart nid überfteigt, find obne weiteres bei Betriebaunfallen wie fichert, Unternehmer und deren Gbeggiten unterliegen der Zward verficherung gemäß § 125 A. N. D. und & 46 ber Genoffenichelt fattung aber nur bunn, wenn ibr Beinelntammen aus bem fa-aber eprimierid:afriiden Berriebe, famie den bei ber Gemeffenfah mitperficherun Rebenbetrieben und gemerblichen Betrieben (SS 95-542 N. B.O.) 2000 Mt. nicht überfteigt; bie vorbezeichnere Bei 642 91-23-13. 2000 BR. nicht übersteigt; die vorbezeichneie beschreiberungsprücht gill lebech richt für solche Unternehmer, beren steinnes, auch aus anderen Diellen als dem versicherten Berte fließendes Einfammen 2000 RR. übersteigt. Bei der derzeitlich Beiberstwirtung und den dadurch bedingten Leurungsvorhallnist dürste es doch wohl seinem Imeisei unterliegen, dan Frühle denen dan jahrliche Einfammen eines iribitandegen Landuig unter 2000 deum 3000 RR. beträgt, nur nach gang vereingelte fie Ge fann jedem landwirrichaftlichen Betriebsungernehmer nicht der genb genug empfohlen werben, feine Gintommen- und Greuerpe oditnille barauftin, eingehert zu prüfen und nötigenfalls von " Rochte ber fremolligen Selbswerficherung Gebrauch zu machen, mal en fich bierbei lediglich um eine Gormbade banbeit, burd beine babere Beitrageleitung nicht bebingt wird. Lintrage auf Argeitage Berficherung find bei ben Gefriene Berficheben (Arcise Stabiausichiellen) zu ftellen, die auch zu jeder weiteren Mustell gerne bereit finb

Bermehrter Rartoffetanbau Giner Jufdet beier mehr Kartoffein an, sie werden Auch gut bezahlit. Dies Aufrul konnie men in lehter Beit in allen Lagenzeitungen iele Kins ihm geht berour, daß die Berbraucher endlich — wenn ab reichtich spar — einischen, daß dem Kandwirt ausreichende Probagobit werden millen, wenn er bestehen soll. Die aufrule bestehen millen, wenn er bestehen soll. nicht, daß mit einem austeichenben Breis allein (Der eigennich

to the great the Ord Ord

ber

Tel Tel Stor

hes form dett his tim Her Tith tily unb Tigi Web Street Reis

Marie Sala STREET She Cines No. 0

dun

mah 1. 38 Hon (Scie

TO day

Ongel

Om.

Firms

Registre Murae Hern Unie DETT Price Jaffet TOT D 18ther TINE !

ingur This Man

eifide felbitoerfichtliches ift, dem Landmirt nicht geholfen ist. Wah-end der 4 Kriegssahre nicht Deutschland einer großen beiagerten Feltung. Bom Musland tamen teine nennenswerte Lebensmittel diestung. Bom Ausford famen teine nennensverte geschichten, bereit. Die deutsche Landwirtschaft mußte daber alles aufbleren, um durch eigene Erzeugnisse unsere Ernührung sicher zu itellen. Rur durch rücklichteliesen Raubbau tonnte sie diese Ausfabe erzeit durch rücklichteliesen Raubbau tonnte sie diese Ausfabe erzeit. islien. Co wurde aus bem Boden herausgeholt, was er nur bergeben tonnte. Seitens ber Landwirte wurde fortwährend darauf ingewielen, daß man noch weiterbin gute Erträge erzielen wahr. dingewielen, daß man nach weiterbin gute Eriräge erzielen wahr.

Sagrgen murde die Düngerzutuhr immer ipäriabet. Durch den

kurgung unierer Biebebelande im Apficu beiräge erzielen wahren

kurtun murde der natürliche Dünger (Stallmill) immer inapper.

Kieritzeitig ging sein Stafftosigebalt insolge des eineiharmen Isebiliters bedeutend gurüf. In den Erafftosiwerten wird daum bearreiter 125 Kaliwerte liegen wegen Robbenmangeis sill. Es dereicht eine Knappdeit an allen tuntischen Düngemitten und in-ögedellen eine Teuerung, dah es dem Lachdwurt einlach unmöglich il. sich damit zu verlorgen. Anstant nun dieser Rot miss allem ver-agderen Wittele zu stenern und anstant dasse zu sorgen, dah den Landwirtern möglichte viet und billige Düngemittel zur Berfügung weltellt werden, verstenert sie uniere Regierung noch durch eine recht beiröchtliche Stever. Andrerietts werden wiele Wilharden dar Verbilligung der teuren aussändischen Bedensmittel saft nunlos allegegeden. Würde nur ein kleiner Teil dieser Sammen dafür dereitgestellt, uniere Landwirtschaft mit den nötigken Düngemit-kein zu verlorgen, dann ware doch wenigsten dieser Betrag nup-beingend angelegt, nicht allein zum Borreil der Bauern, sondern am Borteil der Aligameinbeit. Die großen Sadde, die Kommu-nalverdände und die gelamte Berbraucherichaft müßten der Berung unaushörlich zurusen: "Schofit unieren Landwirten aus reichende ind dillige Düngemittel, velleiert die Stafferstweite und untere Kaligraben mit Koblen, dann wird uniere Landwirtschaft von leichte weite Geschaften und nach aus den micht unfere Kandwirtschaft von leichte weiter der Stafferstweite der den micht untere Landwirtschaft von leichte der Kandwirtschaften und nach den michten für der

ragen. Er Bether im

Beiro deingend

i ficharren.

gern ein bube of the big 600

mit allen often, daß 1 foll. Die Ingelegen

en. Dem

einmalige amb eine g bejehle Ochs mirb och ift und ihrt mirb O Prosent O pu sah 21. Wärs foldursah Gedühren Troughfend hung der

Rart au im Tese treits se 20 ob au

er Lehrel

nbefchluß. B. Dienstjade Gemeinde Gemeinde

ob an M

begangen b fict det Dor 1 felbit in

mbe mi inpfinden r, berei

berfel, bit hi haben "Rolfer Sanger n berpoe bührt be er Univer

gebrach

fründung

ten hand

1845, de

5 Janua

ich. Th

13, Dar

re frühe

rein be

erein be

erein be

frühen

red, Jose

frühen

red, Jose

Gemann

ren, Ge

Jahren

Tariefte

enhiptor

in Kauft

fande

in Kauft

Burufer

iher bei ge "Me währen kommen

rimario Pand

t meiter onbwirt bt, ned Orbaum icheruns

Sheffen

no Mi

iridult dirult direction d

dente Diele

war es ein formtices Croignis, wenn ein Hedraddumpfer bier voroffuhr, und man fand fie damais nur uut dem Oderrhein, well
fie nur wenig Tieigang baben: Die Dampfer mit ihren fehr nieit burn figenben Schornfteinen haben eine giemliche gange und Breite,

dannt lieneden Schornsteinen haben eine ziemliche Länge und Breite, dannte sie wenig tief geben.

Die Bergütung der in Elias Lothringen et wach senen Kriegsschäden, Liquidations und Berdungslichäden. Rachdem durch, Vererdungs des Aelchemmitters des Innern vom 20. Rooember 1910 zur Festivellung der in Eliah-Lothringen erwachsenen Verlegsschäden in einer Reihe von Städten Ausschüffe eingelegt werden sind, hat nunmehr auch der in Teier errichtete Feststellungsauskhuß nach in weiter Ausschüffe eingelegt werden Inden Interactions vonuntliton seine Tärigselt aufgenommen. Die Geschäftsräume des Ausschüffes sowie des dem Ausschuß zugerellten Reichelbaumisstalles sowie des der Ausschußes gehören vorläusig die gesamten besehren linkerteinsichen Geschäftsbereich des Feststellungsausschusses gehören vorläusig die gesamten besehren linkerteinsichen Gebiete sowie die rechtsebeinischen Brüdentöpse. Die sachliche Justündigkeit des Ausschliebschusses umsahlt. Die Feststellung der den derzeitigen Bewohl Apoldpuffes umfaftt: 1. Die Feitftellung der ben berzeitigen Bewohwen ber porbezeichneten Gebiete in Effag-Bothringen erwachteden Ariegsschäben nach Maßgabe des Reichsgeseiges vom 8. Juli 1918, fowie 2. die Gewährung von Borichüffen auf Erfahleiftungen 1918, sowie 2. die Gewährung von Borichüssen auf Ersatzeistungen ihr Bunnbotioneschäden, von Beihälten für Aerdrängungsichaben und den Unterstätzungen nach Mahgade der von der Aeschaftschaung ersasienen Richtlinien vom 9. Januar 1920 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 16). Die Rinnelbung der Kriegeschäden der unter Benustung der dierfür bestämmten Bordrucke, die von dem Aelstellungsansichuß koftenfret abgegeben werden, del dem Reichsmitister des Innern, Abseilung für Esfah-Leithrügen, Bertin, Wildenfreißer Z. zu ersolgen. In die gleiche Icelle sind die unträge auf Kemährung von Borichissen, Beldüssen und Unterstätzungen für Liquidartonsichäden und Berdrängungsschaden zu sichten.

Bert und Bufeifendungen find nach ben Rieber-

ianden wieder zugelalien. Bom 15. Upril ab wird in neues Schnellzugsvoor D 54 und D 56 zwiichen Offende und Wen über Andernaffen. Bie so ab en Frantfurt Paliau nebk Inschläusen D 254 und D 385 Umsterdam und Kotterdam Kolnschläusen D 254 und D 385 Umsterdam und Kotterdam Kolnschläusen Die eingerichtet. Die Ange führen 1. und L. Wagenlichte, directe Wagen Offende und Kolnschläusen, somie Spelfengen Unsterdam Bürzburg und Kolnschläusen, towie Spelfengen Offendeskerbesthal und Würzburg-Wen. Die Abiahrt in Win geichieht 12.54 lihr porm.

Weldinger in Masser von Geldinger von 1870/71 erbakten vom 1870 verbreite Ebren Feldinger von 1870/71 erbakten vom 1870 verbreite von 1870 verbrei Thermen Screines im letten Strieg ergangenm Beltimmungen mar de Combrung einer Chrenauloge auch für die Indober des Eiser den Aceuses I Alasie des Mannichattebestandes aus diesen Feld-ne in Aussich genommen. Auf eine Anscase, ob auf die Gewählung einer Obeenzulage zu rechnen ift, bat bas Reichswehl minifterium ben folgenben Beicheid ertelln Go erminicht bie Geordrung einer Abrenguloge an die Inhaber des Gifernen Kreuges Rialle auch mare, lo muß jedech bei der Geldlage des Reiches bon weiteren Magnahmen in biefer Frage abgeseben werben.

Erbenheim. Bor einigen Tagen wurden in einem biefigen Scithaus von Bleesbadener Rriminnsichungleiten mehrere Gefte beim Sagardigiel überraicht. Das Gelb wurde beschlognahmt und bie Perionalien ber Spieler leitgestellt.

Mus dem bejehten Franffurt.

Demeligier a. M., 9. freil. Der fommandierende General Demeligibt besannt. Des Gerücht von dem Abaus der franzöligen Weisenung biedet, wie gestern Ungestellt, mit gestern

Franffurt. Die bereits erwähme Befammnochung, die der Negierungsprosphem, der Bolizeiprosphem und der Oberbürgermeister eriossen haben, dat solgenden Bordout "Ernste Mahnung. Es tonne von dem rubigen und vernämfigen Ginn der Frankfurter Bevälterung, der sich ichon so oft in ichter Jen der irankfurter Bevälterung, der sich ich of oft in ichter Jen der irankfurter Bevälterung, der sich ich often in ichter Jen der irankfurter Bevälterung, der sich ich oder in ichter Jen der irankfurter in der ich der then Situationen bemidbet bat, erwarter werden und iff von den Unterseichneten mit Befeinimtheit und Bertrugen erwartet wor ben, das fie auch gegenüber dem neuen Erzignes des Einmariches französischer Truppen, troj der Gefühle, die uns beberrichen, die ertorderliche Mührbe nahren und es den berufenen Stellen über-latien affen nsirhe, in mirtiamer und erfolgversprechender Weife baben au mitten, daß die von dem Herrn oberfommandierenden Geneeal der alliterten Besatzungstruppen ausdrucklich ale nur vorübersebend de wichnere Besatzung ein baidiges Eide erreicht. Bedauerindermelierdaden und undersannene Ciencente dazu binreisten latien,
mit Beleichigungen und Tättlichseiten gegen die strangischen Betammen bestehtigungen und Tättlichseiten gegen die stand bei die un den Interigedruppen vorzugehen, abrie zu bedonfen, daß fie an den Latiowen badurch nicke andern, mobil aber Beranlassung zu Rabinalmen geben fönnen, under benen bie gefante Bendiferung und richten den Beit pustbilligen ausdrücklich diese Spetominnille Desonnerien den beingeriden Aufruf an die Elnwohnerschaft, Rube. su telben hat. Deformenden um Bellene zu mabren. Wie marmen ausbrachich und ernetalen vor mörtlichen im dernichen Beleibigungen der Beschungerruppen und bitten dringend, alle Anjammitungen zu vermeiben. Die Organe der Boligei haben strenge Anmediung erhalten, die Ordnung aufrecht zu erhalten und gegen Alle, die fich ihren

Anweisungen nicht fügen, unnachfichtlich vorzugeben. Frankfurt. Die frangesischen Wilitörbehörden forderten vom Magiftru der Stadt Frankfurt zunächst für 220 Dingiere bezm. Offiziersjamilien Bürgerquartiere. — Der delegterte Offizier veröffentlicht solgende Bekanntmachung: Es Ind verbeien: Jeder Zuswiegelung und dehreiten gegen die Besahungsbehörden, seder ichtiche Angriss gegen die Besahungsbehörde und die Austehnung ichnick über Besahungsbehörde und die Austehnung ichnick seder Besahungsbehörde und die Austehnung in die Besahungsbehörde und die Austehnung in die Besahungsbehörde und die Austehnung ichnick seder Besahungsbehörde und die Austehnung in die Besahungsbehörde und die Besahungsbehörde und die Besahungsbehörde und die Besahungsbehörden gegen gegen die Besahungsbehörden gegen die Besahungsbehörden gegen gegen die Besahungsbehörden gegen gegen die Besahungsbehörden gegen gegen die Besahungsbehörden gegen ihre Befehle, seber Aufrus zur Meuterei und zum Gebrauch von Wallen, sebe Arbreitung falfcher Rochrichten, sebe Anfammstung auf den Stroßen. — Zu der Befanumochung, wonach alle über 14 Jahre alten Personen, die shren dauernden Wohnsig in dem neuen defetuen Gebiet gehabe daben, einen Identitätenunversonen unter Abentrautenunversonen. mit einer Phatographie haben mitten, wied ergüngend bameett, daß emfielle des Identitätsausweises auch der deutsche Reilepaß (weiß) genügt. — Die Franzolen überführten die dei der Belepaß (weiß) genügt. — Die Franzolen überführten die dei der Belepaß (weiß) genügt. — Die Franzolen überführten die dei der Belepaß (weiß) genügt. — Die Franzolen überführten die der Beiterheitswehr nach dem Gesangeneniager Griesheim. — Finzührung der Bestellungsber des Bestellungsbergen des Bestellungsberg des Bestellungsbergen des Bestellungsberge

formierten Deutsteien, die ber Deerremidot, der Boliget, der Keuer-wehr und ber Joll- und Forfrormaltung angehören, jum Gruhe ber Habnen und der uniformierten Offiziere der alltierten Mächte perpflichtet find. my Mainz, 8. April. Das "Echo bu Rbin" ichiebt in einem Bericht über die gestrigen Zwischenfalle in Frankfurt die Schuld für die bedauerlichen Bortommniffe dem Berbalten studentischer Gruppen ju, Die, offenbar auf Gebeiß, die Gubt burchjogen und die Bevöllerung gegen die Beschungstruppen ausgereitt damen. Ueber den Vorsall des der Kauprmanne berichtet das Blatt, daß die maroltonischen Soldaten, die dort positiert waren, dan der Meinge ausgepfiltelt und besässigt worden seinen Der beschlichen und ihnen ausdrückliche Disigier habe fronzollsche Den Beschlichen und ihnen ausdrücklich den Beschlichen gewort, von ihren Wasten teinen Gedrauch zu machen. Als aber die Maroltaner den Disigier, der vorsichtinnagig vor dem Positien auf und ab ginne nicht mehr erklichten und dass die Menner mehr erblidten und bald darouf loben, wie er immitten der Menge die Hande in die döhe fireetee, derien sie dies für einen Halferuf angeleden und einige Flimenschusse abgegeden und leien mit dem Bajonett gegen die Menge vorgegungen, um idren Führer zu bestelen. Das Blatt dale es für zweisellen, daß diese absichtlich bervorgerufenen Imisterufälle gle nächte Folge haben wurden, deß die wohlmeinenden Mahnuhmen, welche die französischen Mittaarbehorden zur Mitberung des Beschungsregimes vorhatten, sich verscharen durften. Ind vergogern burften - Bon anderer Beite erfabren wir gu ben Borfallen, bag es fin um bedouerliche Weifverftandniffe auf bei ben Seiten gebandelt bat, die burch die übergroße Reroofitat bei-

berfeite peraniagt murben) mg Frankjurt, 8. April. Aach einer Dorftellung von französischer Seite hat sich der gestrige bedanerliche Borsall an der kaupt woche, der 6 Inte und 25 Vermindete sestere, solgendermaßen abgespielt: An der Hauptwache wurde die dom stationierte Abbeitung arabischer Truppen nehst einer Maschinengewebrabteilung mit französischer Bedienungsmannschaft von der Menschennenge bedröngt. Der Ausserberung des die Wache besehligenden Offibedrungt. Der Aufferderung bes bie Boche befehligenden Offigers, gurudgugeben, murbe nicht Folge geleiftet und der Offigier im nachften Augenblic oon ber Menichenntenge umringt. Da der Offizier febr flein war, verschwand er in ber Menge, und fo murbe bei ber Woche der Einbrud ermedt, bag er von ber Menge u Beden gefchlogen worden fei. Als auf abermaligen Befehl die Menge nicht auseinanderging, wurden mehrere Salven aus ben Majdinengewehren abgegeben, die die oben gemeibeten Opfer

Auringen. Mit bein 12. Korft do: In icheibet Herr Hege-meilter Marx zu Forsthaus Bremthal aus dem Dienste, nachdem er 51 Jahre den grünen Rock in Ehren getragen bat. Frankfurt. Bei dem Tumnit am Wittmach an der Haupt-

mache murbe einem Seern bie golbene Uhr fantt Rette im Werte von 5000 Mart gestoblen. Der Dieb find, wurde aber gesaft; er hatte sedoch mabrend der Flucht noch die Geistesgegenwart, die Uhr einem anderen herrn in die Manteitolche zu ichieben. Dieser war nicht nienig erstaunt, old er zu zu haufe sich im Bestig einer geldenen Uhr befand. Er lieferte das "Fundstief" auf der Polizei ab, wo er gerade auch den Bestabienen antral, dem dann ohne weiteres auch die Uhr wieber ausgehändigt werden fonme,

Maing. Der 2R. H." ichreibt: Muerlei Gleruchte waren am Mittmoch vor der Mittagezeit ab in einer Theile im Umlauf, mie man fie seit langem dier nicht erlebt dat. (Auch in Biebrich war dasselbe der Fal. D. A.) Gegen Abend waren aus den Gernichten im Mund der wunscherfillten Menischeit bereite volle "Badrbeiten" gemorden, die dann eine Unmenge von Anfragern der und verlen gemorben, die darin eine illimenge von Antragern der kans befildigt daben wollten. Dagu weren wir freilich nicht in der Lage, wir mußten nielmehr Det auf die Wogen gießen und mittelien, das die Gerückte, die von einer Adumning Frankfirte und Darmstadte wilsen wollten, nicht zurrefrend leien, wenn es auch am nielhen Hauptbahnhof angeichlagen, von Banken übernitreit und von Reisenden erhörter sein sollte. Den Anden ibernitreit und von Reisenden Gerede gab der Anstala, das die Franzolen im Laufe des Mittwoch eine Angeld von Aruppenformationen, die für die Beleitung berangezogen worden woren, da man nicht wußte, wie die Dinge verlaufen mirben, als überflüffig guruckzogen. Bon einer Aufhebung der Beleitung aber ift, wie auch aus den Kachrichten hervorgeht, feine Rede. Wir richten die Mahnung an die Bevollerung, die Bernunft zu bewahren und sich durch feinerlet unveranzwortliche Bersonen beschwaben zu latien. Teitt dedurch
Schaden ein, so bat dann nur die Allgemeindert zu seiden.

Ober-Ingelbeim, Unbesannte Schutzen gertorten drei

dem Spenglarmeifter Beter Sofmann gebarige Meinberge ba-burch vollftanbig, daß fie die familiden Weinftade vom Boben ein abschnitten. Richt ein Stoff blieb fieben. Der Schaben, ber bent Befifter burch die rund 4000, Stud vermagieter Rebitode ermacht, geht in viele Laufende. Unicheinend bat man es bier mit einem niebrigen Racheaft zu tun.

fe Cin Fijder in Bierbath 30g an feiner Angel anftatt eines Fifdes einen Gad Meizenmehl aus ber Blies. Jedenfalls bar ein hamfterer aus Angit den Mebliad in das Wasier geworfen.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Stanbbrud perboten.) Mpril!

Boumenboit ift ber April. - weitermenbisch allerwegen, heute ift er sonnigeftill, — morgen bringt er Sturm und Regen. — Doch er bet in diesem Jahr — einmal "grune" Oftern bor, — benn gu unfret Augermeibe — tam er gang im Frühlingsfleibe. — Blieber wehn die Linge lind — und die Flur ist im Erneuen, — Doch bes arme Menigentinb — fann fich faum bes Frablings reuen. — Reue Sorge femmi und qualt, — ba es an bent "notgen" febt. — auch in desen Frühlingeragen — beist es Hoffen gen' febt. — auch in desen Frühlingeragen — beist es Hoffen und entjagent — Durch die diübende Ratur — hieht der Menich mit Sargenfairen. — biese aber konnen ihr — statt "verstängen" ihn versalten". — war auf dellte Zeiten blick. — wird in den April geschieft. — euf der Beit wirds täglich bunter, — und wir April geschieft. sehen dabei unter. — Roum lucht uns ein Samenftraht, — wird ber Hinnel mieber trüber, — braift ein neuer Seiem zu Lai, — neue Schreden ziehn vorüber! — An der Rube gibts teine Rub — und die Rot nimme täglich gu. — barum mit dem Drud ber Woffen — foll die Reichswebe Ordnung ichaffen. — Much im Sachlenfonde fit — Friidlingsfrieden taum zu haben. — Hot, der tühne Kommunist. — bat das Ariegsbeil ausgepraben. — Er Erberricht die Politik — in der "Bogtland"Republik, — und die Glater und die Kassen — weiß er gründlich zu erfallen. —— Eigenmächtig nimmt er vor — jede Rassenregutierung. — es vor atgernachts annatt er der peter Kohnteilerengen. – So atgert sein Terrer – Bürgerschaft und Stoatsregierung. – So nard er sum Landes-Schred – und erfüllt des Doseins Jaced – mit dem Recht des "freien" Wonnes, – als ein zweiter Schinder-honnes. – Die Geschichte mutet au. – wie ein Stille aus die Tegen, – deh se deut pusseren kann. – ist aufs siesste zu be-Mogent - Trube ift Die Gegenwart, - Doch der gute Burger Sarre - buibfam Der Ertoftung weiter, - Die nicht fommen will! Ernift Beiter,

Lette Nachrichten.

Jur Besetzung von Frantsurt. frangöfifchen Militarvermaltung bat geftern on ben Boligeiprafibenten folgende Mitteilung gerichtet: Der tonunan-bierende General bemitrogte mich, Ihnen befannt zu geben. baft er auferit ungufrieden ift über bie Urt und Beife, in ber bie beuische Bolizei von Frankfurt im Raufe bes 7. April ihren Dienft verfeben bat. Gie bat in außerft ungenügender Beife Menichenanfammlungen eingegengemirte. Ber blice Sie, für die Folge jo genaue Befehle berausungeben, bag ber sjerr kommandlerende General bezw. ich nicht genötigt find. selbit jeden Augenblich eingreisen zu müssen. Ich nuch Ihnen ein sehr bedauernsmertes Ereignis mittelien das sich bente vorniftag in der Gegend der Hauptpost ereignere. Ein sabrender Jager ist umgeworsen mitd verlegt worden, Karobiner und Fahrend murben entwendet. Der tommandierend General ber Belugungstruppen ist entschoffen Geighviter biefer Art nicht mehr zu bulden und foldte nis volondere lehmere Beleidigung für die Murde der frungliftigen Truppen anzulehen. Im beiehte Ihnen, unverziglich nachwierieben, falls Sie es nicht bereits geran haben, mer die frebeber biefen Angelife geweien find und Ihre Magnahmen ju treffen, baft feinobi ber Fabreit als mich ber Karabiner in ichnell els möglich herbeigeschaftl werben. Die huben indegen 12 libe bet Refullat Ihrer Einstretungen mitguteiten fordte die von Ihnen getroffenen Majmabmen.

beng Burls, 8. April, Sange. Berichtebene unter benichten Einfluft fiebende Rachrichtenburge baben in Dentichtend and ge-utigen neutralen Banbern bas Gerückt perbreitet, bah am 7. April von England und den Bereinigten Sinnten an Frankreich die Auf-forderung ergausen Et. Frankrurt zu röumen. Diese augenschen lich tendenntose Ruchricht: die in den neubesetzten Gebieten eine ge-nisse Erregung beroorgerusen hat, ist von Grund auf durchaus er-

my Rosn, & April. Das Journal nielbert geltern abend, daß die italienische Regierung ihren Standpuntt zu den Erzignisch im Rubrgebiet in Form eines Broseltes in Barie zu erkennen ge-geben habe. Der Bapoto Komano dententiert diese Rachricht

my Baris. 8. April Der "Intranfigeoni" meldet, Darmitadt fet fo rubid, bag man vielleicht von ben fechs Beteillonen, bie die Befegung durchführten, fünf gurudgieben tonnte.

Muslandische Breifestimmen.

ma Mmfterbam, & April. Die "Beftminfter Gio-Beitarlitet ju dem Bermarich der Feanzofen, man dürfe die Mache der Junter nicht überschäften. Des Fehlfcklägen ihres Gutiches und elles, was man höre, spreche dafür, daß die Wasse des deutlichen Bottes bie Milliarportel fatt bat.

Gräfin Lagbergs Entelin.

(19. Fortjepung.) (Radjornst verboten.) Sinde ich sie Dir einmal nicht gezahlt? Und nicht einmal hoft Die mir die Zahlungsbedingungen erleichert während der ichwerften Zahre. Ich habe mandmal nicht gewuht, wo sie bernehmen. Alber Ihr brauchtet ja taufend Mort im Monut jo nötig, tropbem ich auch salt Euren ganzen haubalt bestritt, wo zu ich gar nicht verplächset war.

In ob es auf die paar Ganse und hähner und Gier und den Ohjt antäme! Go it sehr nett, das Du und Deine Wahltaten var-

Er beachtete Konftanges Einwarf nicht, fondern fuhr fort: Was har bieles haus allein feben gefoftet! Um bie fleinfte Reparatur feit Ihr petenment. Ich babe Erich Dampfbelgungen legen loffen und fo vieles andere angeschafft, was nicht nötig war. Und allein die viele Dienerschaft: Geleffschafterin, Röchin, Staben-mabeben, Rinforer, Jungfer und was alles noch!

Bitte, lieber Lothar, made uns bariber feine Boridriften.
Ubir leben nur fandesgemäß, nicht anders! Ich meh übrigens per nicht, wohin wir uns verlert beden. Diese Crösterungen —
Sind durchaus notig! Bir mutien uns einmal ensprechen.
Idr jedenn gar nicht mehr im Bilde zu fein! Ich num Euch mieflich daran erinnern. daß Ihr, nicht nur das Bedat babt, Geld ausaugeben, sondern auch die Bildet, zusammenzubalten, zu fehren.
Bis jest hobe ich nur für Cuch und die Jinfen gearbeitet — ohne
nur einmal ein Bort des Dantes zu dieret — als muße es in sein nur einmal ein Wort des Dantes zu boren - als muffe es fo fein Du buft ja bafür Steinhagen.

One ich aber nicht langer bitten faun, wenn Stir ja weiter lebt! Es ist unmogisch! Und eine neue Appathet nehme ich unber leinen Umfennden auf Willst Du die Aust von Deipom Kapital bezahlen. Konstanze, dann meinetwegen — dann nill ich versuchen, die achtzehntaufend Mart auszutreiden — Du mußt mir

bas ichriftlich geben.
Sollt wir gar nicht ein! Aber ber neue Jeubitall, die neuen Scheunen, die Arbeiterhaufer, die gar nicht nötig waren, die nie-ien Anglauflungen für Steinbagen. Das alles ift mogt nur von Deinem Gelbe genommen? Barum fiedlt Du jest is nich Gelb hinein? Dit mirfts mohl gewußt baben, warum. Dag Du Steinbogen recht neu übernimmft.

Sollte ich benn, mie Bater es leiber gefan bat, noch mehr perfallen loffen?

Segt war er doch empärt über diese Gesennung der Schwester und nurfte es aussprechen, Konstanze, sitr so niedrig bensend und berachnend hütte ich Dich wirklich nicht gehalten: fast auch ich mich Debrer schinnen. Du ninnnst mir wirtlich die gauge Freude an Sieinhagen, das ich mit so umstyllicher Rabe wieder in die sinhe gebracht habe. Mabrent Ihr in Lugus sawelgtet. habs ich - bod, wogs Gud bas faten - Dir habt gar fein Teriffichite, auch nicht bas Reibt, eine Arbeit zu beurtellen, Ihr, die Ihr nicht imftande waret, auch mer bas Salz zum Brote zu verdienen — Und Deine Rebe nach Italien? fragte Frau Agathe mit ma-ftitisfem Bachelm. Für uns war bas Gelb nicht ba.

Bur Cuch babe ich mich frant gearbeitet, und bann foll ich nicht einmal en meine Gefundhelt benfen — das erstemal in den acht Indern. Du hoft mohl am allerwenigsten Grund, foldze Anfpriiche zu machen, ich bitte, das zu bedenken! Auch weine Ge-duld hat ein Ende! herrichte er Frau Agathe an. Dann atmese er tiel auf und muffigre feine Stimme gu ber anfänglichen Rube und Rüble.

Buftigrat Wendler foll Qudy in den nadiffen Togen eine genaue Anfftellung aller Einnahmen und Ausgaben von Steinhagen gufchiden, aus benen Ihr erfeben werbet, bag ich nicht zu meisem Berrell gewirtichier babe. Wenn ich beide aus Stelnbagen geben wurde, hatte ich nichts — nein, weriger — ich babe ach schöne, unwiederbringliche Bebenslahre werloren. Ich mühte von vorn aufangent Und damit ich nicht gang umfantt georbeitet habe, folk es von nun an anders werden. Meine Gutmilitäteit für au Ende! Ihr befonimt Eure Kente — nichts weiter. Seht gu, mie Ihr Euch einrichtet. Mein letzes Worz für geforocken. Da 3hr fo undenfour und unvernünftig feib, will ich mich für Euch nicht linger unnun qualen.

Stonftange iprang fidemijd auf. Gut, wenn Du is bift! Ich werde bas Aus von meinem Gelbe begablen. Aber bann bitte ich Dich, mir iebold oss möglich inem Kapitol, bas gange, börft Du die bundertzwantigtanfend Mart — auszugablent Ich bin jegt mindig und tonn dorilber nach meinem Belieben verfilgent Lother mar febr bleich geworben; verachtlich fab er die

Schmefter an. Gut, Du follft es haben. Ich werbe Steinhagen perfunjen, meil es nicht andere geln. Rur eine bebrurge ich Dich als Educter ju baben!

(Fortfehung folgt.)

Amiliche Befannimachungen ber Giadi Sochheim am Main.

Befanntmachung.

Das öffentliche Impfgefchaft finder in Diefem Sabre wie falgt ftair:

A. Critimplung.
Um 3. Mai de. Is. nachm. 2:30 Uhr für die in der Zeit vom
I. Innuar die Ende März 1919 geborenen Kinder und die Kinder nus früheren Indren, die noch gar aldst oder nicht mit Erfolg ge-

mpfr sind.

Mm 3. Mai da. Ia., nachmittags 3 libr für die in der Zeit wam 1. April die Ende August 1919 geborenen Kinder.

Am 4. Mai de. Is., nachmittags 2.30 libr für die in der Zeit vom 1. September die Ende Dezember 1919 geborenen Kinder.

H. Wiederimpfung.

Lim 5. Mai de. Is., nachm. 2.30 libr, für die in dem Iahre 1908 geborenen schulpflichtigen Knaden, die nach garnicht oder nicht mit Erfolg geimpft wurden sind.

Am 5. Mai de. Is. nachm. 3.30 libr für die in dem Iahre 1908 geborenen schulpflichtigen Knaden, die nach garnicht oder nicht mit Erfolg geimpft wurden sind.

Am 5. Mai de. Is. nachm. 3.30 libr für die in dem Iahre 1908 geborenen schulpflichtigen Mäden umd die in dem Iahren 1906 und 1807 gederenen schulpflichtigen Mäden mit die noch garnicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.

Die Erstimpfungen sinden im Karhause und die Wiederimpfungen im Schulgebaude statt. Die Rachschauen werden sedesmal ode Lage später zur selden Stunde und in denselben Wotalen ab-

uche Tage fpitter jur felben Stunde und in benfefben Bofalen ab-

gehatten. Die Eisern, Beiegeeltern und Bormunder werden aufgefordert, für Gestellung ihrer Kinder und Pflegebesobienen in den Inpfund Rachichauterminen Sorge zu tragen, widrigenfalls fie fich ber geleiziichen Bestrafung aussehen.

Jum Impfarzt ift herr Dr. Wies bier beffellt. Bor ben Impfungen werden den Impfungen bezw. beren Bertretern Berhaftungsmagregeln zugestellt, auf deren Beachtung befonders bingewiefen wirb.

Nachbeim a. M., den 29. März 1920. Die Boligeiverwaitung. Arabader.

Befanntmadjung.

In ber tommenben Boche gelangen feitens ber Stadigemeinbe Gochheim a. D. folgenbe Bebenomittel an die Bevölferung gur

Am Moniag, den 12. April, in den Rahrmittelhandlungen Grang Dienft, Eitsabeihenftrage, Beter Merten, Reudorffrage, Georg Erfert, Mainzestrage, Grieß bezw. Saferfioden an Rranfe gegen die roten Rahrmittelfarten.

gegen die toten Rahemineitarien.

Um Wonting, den 12. April, werden im Rathause von vorm 8 bis 12 libr die neuen Fettfarten ausgegeben. Dieselben verechtigen zum Bezug von Spriiefen (Wargarine, Schmaz ufw.), Ruhbalter und Hausschieder, die über 100 Plund geschlachtet haden ind noch feine Fielschlarten bestigen, erhalten seine Heitfarten. Fielichtarten und ionsige Unterlagen sied beim Empiang der Karten vorzusegen. Die Karten sind mit dem Ramen und der Wohnen und der Pode nung des Enhabers ju verfeben und werben ohne Ramen nicht be-

Die Ausgabe der Margarine sindet it. Beschluß der Lebens-mitieltammission nunmehr dei den Händterinnen Kath. Westdarth Ware, Frankfurterstraße 22 und Kath. Jung, Nathausster. 24 statt. Am Dienstag, den 13. April werden erstmalig dei obenenann-sen Händlerinnen 250 Gramm Rargarine zu 4.50 Mart auf Mi-

ichnitt I ber Feitfarte ausgegeben. Einmidelpapier bezw. fonftige

ichnist 1 der Feitfarte ausgegeben. Einwickerpapier bezw. ibninge Behälter find mitzubringen.

Am Dieneing, den 13. April, bei den Bädern: 150 Gramm deutsche Beizenmehl zu 35 Plennig gegen Borioge der Broifarten von der laufenden Woche und Arunzeichnung derfelden durch Abrichniden der linken oberen Ede. Die Bäder haben sich außerdem den Emfann des Wehlte in einer Lifte durch eigenhändige Unterfacilit des Abholers bescheinigen zu lassen und diese Liste und verzäglisch im Rathaufe zur Kontrolle abzuliefern. Aus der Liste num erstäuflich fein, wiedel Mehl ausgegeben und wiedel noch vormuß erfintlich fein, wieviel Mehl ausgegeben und wieviel nach vor-

Sodybeim a. D., ben S. April 1920.

Der Magiftrat. Argbacher.

Betrifft Musgabe ber Brotfarten.

Betrifft Ausgabe der Brotfarten.
Samstag, den 10. April de. Ik., vorm. 8 Uhr anfangend, werden im Rachaufe, Jimmer 5, die Brotfarten für die 35. und 36. Wode in folgender Reihenfolge ausgegeben:
Bon 8 die 9 Uhr an die Brotfartenindader mit den Anfangsbuchfieden I. R. R. R. D. B.
Bon 9 die 10 Uhr an die Brotfartenindader mit den Anfangsbuchftaden I. R. S. T.

Bon 10 bis 11 Uhr an bie Brotfarteninhaber mit ben Unfangs-

Ban 10 bis 11 Uhr in die Brotfarteninhaber mit den Antangs-kuchstaden U. B. W. A. D. J.

Bon 14 bis 12 Uhr an die Brotfarteninhaber mit den Antangs-buchtaden A. B. C. D. E. H. G. S. S.

Die Reichenfolge muß, um ichnelle Admidlung der Berteitung zu ermöglichen, genau eingehalten werden.

Hochbeim n. M., den 8. April 1920.

Der Magiftrat. Mrhbader.

Befanntmadjung.

Die Muinahme ber Schulnenlinge findet nicht am 12. fondern um 13. April du. 36. um 2 bezw. 2. 30 Uhr ftatt. Hochheim a. M., den is. April 1920. Der Magiftrat. Arabächer.

Anzeigen-Teil.

Ausstellung des Tubertulofe : Wandermuseums

bes Deutschen Bentral-Romitees gur Befampfung ber Tuberfulofe

in ber Turnhalle bes Lygeums I. am Schlofpfat, Gingang Mithigaffe 2. Wiesbaden.

--- vom 6.—19. 2(pril 1920,

Befuchsteit täglich (auch Sonntage)

bormittags ban 10-1 libr gegen Cintriftsgeld von 1 2021., nachmittags bon 3-7 libr nucutgelilich. Meratliche Tühruveen burch die Mustellung töglich um 11 Uhr vormitiogs und nur 5 libe nochulifogs.

Bu gabireichem Briude labet ein

ber Borftand des Bereins gur Befampfung ber Inberinlofe int Regierungsbegirf Biesbaben. Der Borfigenbe:

Dr. Monim, Reglerungspralibent. Der Schriffführer: Dr. meb. Schneiber, Reg. und Geb. Meb. Rat. Der Schafzmeifter: D. Montanbon.

Biegenlämmer

Fitial-Egpebition bs

Vermögensbilanz am 31. Dezember 1919.

Attitud.			palling.		
Kassenbestand Wertpapiere Dosticheckhonto Geschäftsanteile bei der Genossenschafts-Bank Bankguthaben in sausender Kechnung a) Genossenschaftsbank für spellen-Rassan d) Mainzer Doskodank Bankguthaben in Depositen a) Genossenschaftsbank für spellen-Rassan b) Mainzer Volksbank b) Mainzer Volksbank Guspaben in Ist. Rechnung bei Mitgliedern " Hapotheken " Steiggelder " Sinsenreste	21 791 6 302 7 748 15 000 84 520 29 850 29 800 22 000 180 709 18 700 9 425 781	50 50 40 40 40 91	Rejervesonds Beiriebsrücklage Hausdausonds Geichäftsguthaben der Mitglieder Spareinlagen Schulden in tsc. Rechnung dei Mitgliedern Unerhodene Tinsen Nichtverteilter Gewinn 1818 Reingewiss 1818	19 480 16 146 6 772 32 875 652 731 191 617 107 127 3 601	* 07 ::8 :02 :45 :83 :35 :50 :80 :71
	946 851	20		946.851	90

Mifgliederbewegung in 1919.

Bugang: 26.

Stand Gube 1919: 218 Mitglieber. Abgang: 11.

Statiflische Ueberficht:

	1915		1916		1917		1018		1919	
Gesantunjan auf allen Ronten Bilanzsumme	_4 682 800 414 782 4 974	\$ 20 53 —	34 845 501 445 604 8 826	80 80	.4 1 214 778 577 370 4 214	81 81	1 985 658 865 056 3 504	76 15 05	4 001 776 946 351 5 691	8 82 20 71

Die Mitglieder bes Bereins werben ju ber am Sonntag, den 18. April da. Ja., nachmittage 4 Uhr im Gafthaufe "Jur Rofe" in Socheim ftottfinbenben

ordentlichen Hauptversammlung

höflichft eingelaben.

Gegenftande der Berhandlung:

1. Boringe ber Jahrebrechnung 1919;

2. Borlage und Genehmigung der Bilan; und ber Gewinn- und Berluftrednung vom 31. Dezember 1919:

3. Entlastung von Berftand und Auffichterat :

4. Bermenbung bes Reingeminnes 1919;

5. Bericht bee Auffichterates über bas Ergebnis ber in 1919 vorgenommenen Prüfungen;

6. Bahl von Borftande, und Auffichteratemitgliebern;

7. Teftfegung bes Menbantengehaltes;

8. Anregungen und Buniche ber Mitglieber,

Jahredrechnung und Bilang fonnen bon heute bis jum Toge ber hauptverfammlung in unferem Gefchaftegimme eingesehen werben.

Hodiheim a. M., ben 6. April 1920.

Vorschuße und Areditverein Sochheim a. M.

Eingefragene Genoffenichaft mit unbeidrantter haftpilicht.

Der Borffand.

Befannimadung.

Dier und auswärts wohnende Verionen, welche bereit lind. Neine Kinder, namentlich isiche im erften und zweizen Ledens-jadre für Aechnung des Küristrgaamis oder der General- und Vernfedormundlichaft in Pliege zu nehmen, werden erjucht, lich deltalt im finderiichen Gerwaltungsgebärde, wierkeltraße 1. Immer Ir 17. vormiliags zwiichen 9–12 libr zu meiden. Die Meidungen konnen auch auf ichtfillichem Asge erfolgen Bewerkt wird, daß für Kinder im ersten Lebenstähre ein Pilege-geft die Ju 75 Mcf. monoflich gezahlt wird.

Biesbaben, ben 31. Mars 1920.

Der Gemeindewaisenrat.

Nukholz-Versteigerung.

Rächsten Montag, den 12. April, vormitfags 10 Uhr anfangend, werben im Horbenftabter Balb, Diftrift Rlingelmüllerhang folgende Solgforfen an Ort und Stelle öffentlich berfteigert :

1. zwei prima gefunde eichene Wertholzstämme mit 7,02 Festmeler Inhalt.

2. 11 Birten-Stämmehen und 15 Birfen-Stangen 1. Riaffe.

Rordenfladt, 7. April 1920.

Der Bürgermeifter:

Preiswerte

Sakko-Anzuge .# 295, 395, 500, 675 Sport-Paletots and Ulster

.# 275, 420, 600, 800 Einzelne Hosen .4 45, 69, 90, 150, 210 Echte Münchener Loden-Mäntel und

Capes für Herren und Damen. Konfirmanden u. Kommunikanten-Auzitge, Knaben-Sakko und Joppen-Anzüge. Einzelne Kuie- u Leibhosen.

Bruno Wandt, Wiesbaden Kirchgasse 56.

Ihre alten Hüte STEED OF merben mieber Wie trett.

Bringen Gie uns biefelben aum

Umfaffonieren.

Bir übernehmen jede Angohl

Billige Berren-Bute und Damen-Bute. Gie erhalten biefelben nach 8 Tagen in iabelfoiem Zuitand guruds.

Spieß & Sommer, Butfabrit. Grantfurt a. M., Gulleufitr. 96, Telefon Sanja 9506

Ohne Operation Ohne heilung Berufsstorung Habenichts Spezial-Institut Mainz, Benifaciusstrate 21/10

Sprechstunden jeden Freitag 9-1 Ular drosolièro, Prespekte gratie.

Achtung! Diebe ste Gewinnehance bietet die Kriepspotangenen-

Geldlotterie Ziehungen v. 20,-24. April Gewinnkapital:

Eine Million 250000

LOSE a Preffe v. or 5.30 fact Perro Friedrick Statthews Samburg 23 S. 63.

2000 Stud Defterreicher Gekholz au verhaufen.

Unbreas Semmler,

Oallgar: en (Abeingau).

Drückfarren an perhanfen.

Rulas Baby

her o

piett

elente Smit

Gentle

1 73 Calson

S. Ohr.

Mr. 16

be is go derbeit dunch fiel in denich derbeit

mur ir

Triothe Top 2

handlu

bie po-

ner a

moglie

Bt. Hochbeim a. D. Now foir neuer

Dochbeim, Tannusifrabe 19

10 Mark Belohnung

beimienigen, ber mir bielenise Berion angibt, welche um Olist-monton, abends im Statierbot bei Mehler, bie Ausnbanbub! aufgehoben bat.

Margarethe Seilbacher,

Betinäffen. Befreiung fofort, After u. Ge-fchlecht angeben. Aust. umfenft.

Wiltberger u. Co., Stuffgert